|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Anmeldung** per E-Mail oder per Postbis 31.10.2019 an:Verein für Psychoanalytische Sozialarbeit e.V.Hechinger Straße 5372072 Tübingen, oder: info@psychoanalytische-sozialarbeit-tue.de**Teilnahmebeitrag**: 20.- Euro Kann am Fachvormittag im Tagungsbüro entrichtet werden.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name, Vorname)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Institution)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(PLZ, Ort)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(E-Mail)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Telefon tagsüber)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Ort, Datum, Unterschrift)**Zugänglichkeit**: Der Fachvormittag wird in den barrierefreien Räumen der Eberhardskirche stattfinden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns! |  | **Verein für Psychoanalytische****Sozialarbeit e.V.**Geschwisterlichkeitund ihre psychodynamische Bedeutung bei seelisch belasteten Kindern und JugendlichenFachvormittagFreitag 15.11.2019**08.30 Uhr bis 13.15 Uhr****Veranstaltungsort:** **Gemeindesaal der** **Eberhardskirche** **Eugenstraße 26, 72072 Tübingen** |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| . |  |  | **Programm:**08.30 - 09.00 Uhr Begrüßung und Anmeldung bei Kaffee und Brezeln09.00 - 09.30 Uhr geschwister einfälle aus der kulturgeschichte dieter koller  09.30 - 09.45 Uhr Fragen09.45 - 10.45 Uhr Aufwachsen mit Geschwistern. Grundlagen und psychodynamische Bedeutung Tillmann Kreuzer,  PH Ludwigsburg10.45 - 11.00 Uhr Fragen11.00 - 11.30 Uhr Pause 11.30 - 12.00 Uhr Geschwister auf Zeit – Erfahrungen aus dem stationären Alltag des Therapeutischen Heims Agnes Edel, Tübingen12.00 - 12.15 Uhr Fragen12.15 - 12.45 Uhr Schwesterherz und Brudermord – Geschwisterbeziehungen zwischen Neid und Schutz Sylvia Künstler, Tübingen12.45 - 13.15 Uhr Fragen und Anmerkungen |   |  |  | **Geschwisterlichkeit**Beim Thema „Geschwister“ denkt man schnell an Neid und Rivalität im Ringen um die Liebe der Eltern; daneben gibt es aber auch sehr positive und unterstützende Momente in Geschwisterbeziehungen. Die Beiträge unseres Fachvormittags können sich der Komplexität und Vielfältigkeit des Themas nur annähern. Beim Blick in die psychoanalytische Literatur fällt auf, dass bis in die frühen 1990er Jahre die Geschwisterfolge im Fokus stand, später dann vermehrt die miteinander ver-flochtenen, sich gegenseitig beeinflussenden Beziehungen zwischen Geschwistern, die wiederum mit den Beziehungen zu den Eltern verschränkt sind. Diese gegenseitige Be-einflussung der vertikalen und der horizontalen Beziehungsebenen ist dynamisch außerordentlich komplex. Unterschiedliche Übertragungsbeziehungen, auch gespeist von den eigenen Erfahrungen der Eltern mit deren Geschwistern, spielen eine große Rolle. Der Begriff der „Geschwisterlichkeit“ soll neben den leiblichen auch die strukturellen Geschwisterbeziehungen in den Blick nehmen, bspw. in Patchworkfamilien, Wohngruppen und Stieffamilien in Märchen. Nach zwei Einführungsvorträgen zum Thema – einem Beitrag mit kulturgeschichtlichem Hintergrund und einem zweiten, der als grundlegender Überblick konzipiert ist – beschreiben wir in zwei Vorträgen, wie das Thema der Geschwisterlichkeit in unserer Arbeit sowohl im ambulanten als auch stationären Bereich zum Tragen kommt. Der Mangel an Zeit und Aufmerksamkeit verschärft die Beziehungsdynamiken unter den „Geschwistern“. |